Lutz, Lehrer in Zürich, Zeichnenschule

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Pädagogischer Beobachter : Wochenblatt für Erziehung und Unterricht**

Band (Jahr): **3 (1877)**

Heft 49

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-238912

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Und endlich zum Rathe bei der Regierung
In der frommen Stadt,
Wo der Sand und der Glaube blüht
Und der heiligen Sprea geduldiges Wasser
Die Seelen wäscht und den Thee verdünnt!
Hättest Du doch dies Traumbild ersonnen,
Geliebtester!
Du trügest es höhern Ortes zu Markt,
Dein weiches, blinzelndes Antlitz
Verschwämme ganz in Andacht und Demuth,
Und die Hocherlauchte,
Verzückt und wonnebebend
Sänke betend mit Dir auf's Knie,
Und ihr Auge, selig strahlend,
Verhiesse Dir eine Gehaltzulage
Von hundert Thalern Preussisch Courant,
Und Du stammeltest händefaltend:
Gelobt sei, der sitzt auf dem Throne!"

Aargau. Das „Schulblatt" beschwert sich bitter über die Beurtheilung der dortigen Schulverhältnisse, wie sie von Herrn Schlegel in dem Pädagogischen Jahresbericht von Dittes 1876 niedergelegt worden ist. Der Kanton Zürich wurde diesmal von genanntem Berichterstatter etwas sanfter behandelt.

Tessin. Die „christianisirten" Lehrer sollen hungern — oder alles mögliche andere statt Schulhalten treiben. Der Grosse Rath hat die jährliche Besoldung auf Fr. 300 rückwärts konzentrirt.

Lutz, Lehrer in Zürich, Zeichnenschule. Die Verlagshandlung Schulthess in Zürich hat die Anleitung (60 Seiten gross Format) und das 1. Heft Zeichnungen (4. Schuljahr, 21 Quartblätter mit je 4 Figuren) an die Lehrer versandt. Die Hefte für die 5. und 6. Klasse sollen vor Beginn des nächsten Schulkurses folgen.

Es sind unserm Blatte zwei empfehlende Beurtheilungen zugegangen. Ihr Hauptinhalt soll später folgen. Für jetzt mögen einige leitende Gedanken genügen.

Das vorliegende Zeichnungswerk steht mit den in neuester Zeit festgestellten Hauptforderungen: Klassenzeichnen und Ableitung der Flächenfiguren von wirklichen Körpern — in vollem Einklang. Die Figurenblätter heissen also auf ihrem Umschlag mit Unrecht „Vorlagewerk". Der Autor verlangt vorwiegend ein Zeichnen nach Flachmodellen (Kartonausschnitten), die der Lehrer einzeln oder kombinirt auf die Wandtafel heftet, dann nach Vorzeichnungen des Lehrers an der grossen Tafel und erst in dritter Linie Benutzung der schwierigern Figuren als Vorlagen zur Darstellung in vergrössertem Maasse. (Es steht zu wünschen, dass Herr Lutz sich mit einem Papparbeiter in Verbindung setze, der die Flachmodelle zu mässigem Preise gut geschnitten liefert; andernfalls muss der Lehrer sie selber sich schaffen.)

Der Anlage des Werkes liegt ein streng methodischer Gang zu Grunde. In der Anleitung ist derselbe so einlässlich wie gehaltvoll dargelegt. Er gründet sich auf jahrelange Versuche und Erfahrungen und schliesst sich — wie schon bemerkt worden — den Forderungen der jüngsten Zeit entschieden an.

Der Zweck dieser Andeutungen ist, die Lehrer zu bestimmen, sich dem einlässlichen Studium der Lutz'schen Zeichnenschule, hauptsächlich des Leitfadens, zu unterziehen. Wir zweifeln nicht, dass vom Erziehungsrathe die provisorische Einführung in die Schule gestattet wird. Dann sind auch die Schulkassen gewiss gerne bereit, zur Anschaffung des Lehrmittels in seinem ganzen Umfang (Anleitung, Figurenblätter, Flachmodelle, Heftstiften) Hand zu bieten. Damit wird ein wesentlicher Schritt vorwärts zur Durchführung zeitgemässen Zeichnens in der Volksschule gethan.

Redaktionskommission:

Schneebeli, Lehrer, in Zürich; Utzinger, Sekundar-Lehrer, in Neumünster; Schönenberger, Lehrer, in Unterstrass.

Offene Lehrerstellen.

Die beiden Lehrerstellen an der Schule **Bonstetten** sind auf nächstes Frühjahr definitiv zu besetzen. Besoldung einstweilen die gesetzliche. Anmeldungen sind bis zum 15 Dez. an den Unterzeichneten einzureichen.

Namens der Schulpflege:
C. Wirz, Pfr.

Hochschule Zürich.

Herr Prof. Dr. Hugo Blümner wird Samstag den 8. Dec. Vormittags 11 Uhr in der Aula seine Antrittsrede halten:

„Ueber den Entwicklungsgang und die gegenwärtigen Aufgaben der antiken Kunstgeschichte."

Die Behörden und Angehörigen der Hochschule, sowie Freunde der Wissenschaft werden hiermit geziemend zu diesem Akte eingeladen.

Zürich, 3. Dec. 1877.

Das Rektorat der Hochschule:
H 6227 Z **C. Vogt.**

L'Éducateur

Journal de la Société des Instituteurs de la Suisse Romande

paraissant à Lausanne tous les 15 jours,

sera envoyé dès le 1er décembre aux nouveaux abonnés de 1878. — Prix: 5 fr. par an. — S'adresser à M. PELICHET, gérant de l'Éducateur, à Lausanne.

Für Theater-Gesellschaften!

Bei **Orell, Füssli & Cie.** in Zürich sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Der Erbe des Millionärs.
Schauspiel in vier Aufzügen von Adolf Calmberg. Nach einer wahren Begebenheit: Jesuitenprozess de Buck vor den Assisen von Brabant in Brüssel. Zweite Auflage. Preis Fr. 3.

Der Sekretär.
Lustspiel in einem Aufzug von A. Calmberg. Preis Fr. 2.

Wer ist der Herr Pfarrer?
Lustspiel in einem Aufzug von A. Calmberg. Zweite Aufl. Preis Fr. 2. 70.

Das Röschen vom Kochersberg.
Elsässisches Lebensbild in fünf Aufzügen von Adolf Calmberg. Zweite Auflage. Preis Fr. 3. 40.

Sämmtliche Dichtungen, anerkannt gute Volksstücke, auf den grossen Bühnen Deutschlands und der Schweiz viel gegeben, sind wegen ihres anziehenden, gediegenen Inhalts sowie wegen der Einfachheit der Scenerie ganz besonders auch zur Aufführung auf Privattheatern geeignet.

Zu Festgeschenken

an Schüler und Schülerinnen

empfehlen wir folgende in unserm Verlag erschienenen Schriften, welche wir bei direkten Parthiebestellungen für diesen Zweck zu beigesetzten bedeutend ermässigten Ausnahmspreisen erlassen:

Washington. Sein Lebensbild nach W. Irving von **J. Schneebeli**, Lehrer in Zürich. Herausgeg. von der zürcherischen Schulsynode. Mit einem Portrait Washington's und einer Karte. — **50 Cts.** (Ladenpreis Fr. 1. 20.)

Mosaik in gebundener und ungebundener Rede für die Jugend. Von **J. Mähly**, Professor in Basel. — Cartonnirt. **50 Cts.** (Ladenpreis 80 Cts.)

Himmel und Erde. Erste Einführung in die Himmelskunde und in die mathematische Geographie. Mit 36 Figuren. Geschrieben für Familie und Schule von **J. Rey**, Rektor der Bezirksschule in Aarau. — **1 Fr.** (Ladenpreis Fr. 2. —.)

Der Rheinfall im Lichte der Naturanschauung verschiedener Zeitalter. Aussprüche von Chronisten, Geographen, Geschichtsschreibern, Dichtern, Reisebeschreibern etc. aus dem Mittelalter und der neuern Zeit, zusammengestellt von **F. Zehender**, Rektor der höhern Töchterschule in Zürich. — **30 Cts.** (Ladenpreis 75 Cts.)

☞ **Probe-Exemplare** offeriren wir zu obigen ermässigten Preisen.

Exped. des Päd. Beob. in Zürich.

Druck und Expedition von J. Schabelitz in Zürich (Stüssihofstatt 6).